

Medieninformation

11 / 2018
Sachsenforst, Forstbezirk Neustadt

Arbeiten im Landeswald des Forstbezirkes Neustadt im Zeichen von Sturmholz und Borkenkäfer.

Die beiden Stürme „Herward“ (29.10.2017) und „Friederike“ (18.01.2018) verursachten erhebliche Schäden in den Wäldern des Forstbezirkes Neustadt.

Anfänglich wurden nach „Friederike“ ca. 30.000 Erntefestmeter (Efm entspricht m³) Schadholz (> 40.000 Bäume) geschätzt. Mit dem Herbststurm „Herward“ zusammen wurden es dann nach aktuellster Bilanz ca. 80.000 Efm Gesamtschadholz im Landeswald. Dies entspricht fast der jährlich planmäßigen anfallendem Holzmenge. Dazu kommen noch ca. 40.000 Efm im Privatwald.

In den letzten Monaten liefen die Forstarbeiten um die vielen Einzelwürfe und Wurfnester aufzuarbeiten auf Hochtouren. Ca. 70 % aller betroffenen Flächen sind im Forstbezirksbereich abgearbeitet. In den rechtselbischen Landeswaldrevieren Fischbach, Großröhrsdorf, Unger und Hohwald werden diese Arbeiten bis Ende Juli abgeschlossen sein. In den linkselbischen Revieren Reinhardtsdorf, Cunnersdorf, Ottomühle, Berggießhübel und Rosenthal sind die Maßnahmen bereits beendet und auch in den Revieren Königstein und Rosenthal wird die Sturmholzaufarbeitung bis Ende Juli fertig gestellt. Gegenwertig sind noch 6 Harvester in den Revieren im Einsatz.

Es gibt keine sturmbedingten Waldsperrungen mehr. Alle Waldwege im Landeswald des Forstbezirkes Neustadt sind betretbar, wenn nicht gerade Waldpflegearbeiten in diesem Bereich stattfinden.

Zusätzlich zu der Sturmholzaufarbeitung wurden auch reguläre Forstbetriebsarbeiten durchgeführt. So wurden im Frühjahr dieses Jahres im Landeswald des Forstbezirkes ca. 350.000 junge Bäume gepflanzt, darunter 105.000 Weißtannen, 135.000 Buchen und 80.000 Eichen. Ziel dieser Waldumbaumaßnahmen ist es, zukünftig stabilere Waldflächen zu haben.

Ein weiterer großer Arbeitsschwerpunkt ist nun die Fichtenbestände vor großen Schäden durch Borkenkäferbefall zu bewahren. Die beiden Fichtenborkenkäferarten „Kupferstecher“ und „Buchdrucker“ neigen bei großem Brutraumangebot, welches durch die vielen geschädigten Fichten vorhanden ist und trocken-warmer Witterung zur Massenvermehrung und kann große Fichtenbestände zum Absterben bringen.

Ihre Ansprechpartnerin
Kerstin Rödiger

Durchwahl
Telefon +49 3596-5857-30
Telefax

Kerstin.Roediger@
smul.sachsen.de*

Neustadt,
3. Juli 2018



Sachsenforst



Hausanschrift:
Staatsbetrieb Sachsenforst
Forstbezirk Neustadt
Karl-Liebknecht-Straße 7
01844 Neustadt/Sa.

www.sachsenforst.de

Sprechzeiten:
Mo - Fr: 9.00 - 17.00 Uhr

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse Dresden
Kto.-Nr. 320 0022 310
BLZ 850 503 00
Umsatzsteuer-Identnummer:
DE 813 256 956

Verkehrsverbindung:

*Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

Durch Maßnahmen wie schnellstmögliche Abfuhr der am Weg lagernden Holzstämme, Lagerung des Holzes außerhalb des Waldes, Schälen (Entfernung der Rinde) von befallenen Fichten und in unvermeidbaren Fällen auch der Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln, versuchen die Mitarbeiter von Sachsenforst die Gefährdung einzudämmen.

Vom Borkenkäfer befallene Bäume müssen durch regelmäßige Kontrollen rechtzeitig erkannt und aufgearbeitet werden.